

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV

Datum 8. März 2012

Sitzung Nr. 4

Sitzungsleitung: Uwe Siedentop; **Moderation:** - ; **Protokoll:** Reinhard Walloschke

TeilnehmerInnen: Gisela Fandrich, Karin Konold-Metzger, Claus Behrendt, Reinhard Walloschke, Günter Staffa, Werner Glatzle, Wolfgang Hauser, Siegward Schottky, Martin Seemann, Uwe Siedentop

Entschuldigt: Felix Krey, Günther Bauer, Sebastian und Coralie Hyneck, Paul Reimann, Kurt Drexler

Allgemeines:

Uwe Siedentop berichtet vom Treff der Erntegruppen 7. März 2012. Er hatte – wie die anderen Gruppen auch – vor der Erntegruppe einen kurzen Bericht über die Aktivitäten abgegeben. Festzustellen war, dass andere Gruppen gerade erst dabei sind, ihre Arbeit aufzunehmen. Fokusgruppe 5 hatte schon 4 Zusammenkünfte. Themenüberschneidungen und damit Zusammenarbeit bietet sich an mit der Gruppe 14 (Senioren) sowie mit der Gruppe 14.2 (Kinder). Jeweils ergeben sich dort auch Verkehrsproblematiken.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte / Ergebnisse:

Das Thema ÖPNV wird separat mit eigenen Terminen bearbeitet. ÖPNV wird eine Untergruppe und bleibt ein Teil der Fokusgruppe 5.

Fahrrad:

Zweiter Teil des Schulwegs des fiktiven Schülers „Paul“ auf dem Weg vom Werk-gymnasium in die Verdistraße. Hilfsmittel: Film aus Radfahrersicht (eingestellt in Youtube)

(Wichtigkeit des Themas [gelbe Punkte-Kennzeichnung])

Startszene: Weg ab An der Stadtwaage

Der Gehweg an der linken Seite wird befahren um zu der Fußgängerfurt über die Brenzstraße zu kommen.

Das ist eigentlich nicht legal, weil für Radfahrer nicht freigegeben; ebenso das Befahren der Fußgängerfurt - hier muss geschoben werden.

Erörtert wurde das Einfahren in die Brenzstraße um dann über die Linksabbiegespur in die Theodor-Heuss-Straße zu kommen. Das hieße jedoch eine ungeschützte Überquerung von Radweg und vierstreifiger Bundesstraße.

Weiterhin kreuzen sich hier mehrere überörtliche, touristische Radwege. Es ist eine klare und eindeutige Lösung erforderlich.

An der Nordseite der Furt steht die Ampel mitten im Weg. **(1)**

Weil es sich hier um einen neuralgischen Punkt handelt, wird diese Kreuzung später nochmals gesondert besprochen.

Ampelquerung am Römerbad (Gehweg mit Radfreigabe):

Ampelmast im Weg **(3)**

Wenn mehrere Fußgänger da sind, geht es eng zu. Ampelanforderung ist unklar und sollte auf Daueranforderung geschaltet werden **(1)**.

Weg an der Kreuzung mit der Bahnhofstraße:

Keine Freigabe für Radfahrer. Anschließend ein reichlich unklares Konstrukt eines sog. „Sonstigen Radwegs“, gekennzeichnet durch rote Pflasterung. Kaum erkennbar. Das Eck durch die Wiese und um den Baum herum sollte eigentlich laut Herrn Seemann begrünt werden.

Zu wenig Platz auf der Insel in der HZ-Kreuzung **(6)**.

Die anschließende Weiterführung auf die Insel in der HZ-Kreuzung lässt die Teilnehmer der Diskussion zu einer Lösung kommen: Die Schaffung einer Radspur auf der Fahrbahn vom EGR bis zur HZ würde hier Probleme beseitigen. Die Spur vor der ehemaligen BA in der Wilhelmstraße, wie auch an der unteren Schützenstraße, dienen als lobenswerte Beispiele **(3)**.

Olgastraße:

Ständig wird der Gehweg und Radweg dort von Lieferfahrzeugen beparkt; offensichtlich findet kaum Überwachung statt.

Wilhelmstraße:

Radspur vor der Bergstraße gut gelöst. Radfahrer haben sich daran gewöhnt.

Auf dem nun folgenden engen Radweg zwischen Fußgängern und parkenden Autos ist häufiges Abbremsen und Ausweichen notwendig (Auto quer über Radweg, Fußgänger nebeneinander, Aufsteller vor Geschäften, Mülleimer im Weg).

Unübersichtliche Einmündung (Schellingstraße).

Auch wird Klage geführt über entgegenkommende Radler.

Haltestelle Höhe Volksbank:

Wechsel Radspur mit dem Fußgängerweg ergibt Konfliktpunkte **(2)**.

Weststadtkreuzung wird ausgeklammert!

Man muss eigentlich schieben, um rechts abbiegen zu können. Auffahrt erst nach einigen Metern wieder möglich.

Vor Blumenladen in der Heckentalstraße:

Keine Freigabe für Radfahrer **(2)**.

Nach der Unterführung:

Ampelquerung problematisch. Radfahrer sind nicht vorgesehen.

Weitere Anmerkungen:

Es wird gefragt, ob es Städte gibt, in denen die Benutzungspflicht für Radwege im Allgemeinen aufgehoben wurde und wie die Erfahrungen dort sind.

Spezielle Fragen:

- Benutzung von Gehweg/Radweg entgegen der Fahrtrichtung
- Welche Regelungen gibt es dort in Fußgängerzonen

- Gibt es dort nur Rechts vor Links?
- Gibt es schon Vorreiter? Evtl. soll Mainz dabei sein, einiges frei zu geben.

Welche Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden?

Ideensammlung und Recherchen bis 4. April mitbringen.

ÖPNV:

Ein Teil der Gruppe wird das Thema bearbeiten, aber nicht zeitgleich mit dem Thema Fahrrad.

Das erste Treffen zur Ideen-Sammlung für den ÖPNV findet am 22. März statt.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Nächster Termin ist der **22. März, 18.30 bis 19.30 Uhr Rathaus, Zimmer 653**, anschließend Elmar-Doch-Haus. Ab 19.30 Uhr gibt es eine Podiumsdiskussion in der VHS, die für einen großen Teil der Fokusgruppe interessant sein dürfte. Zwei Mitglieder aus der Fokusgruppe werden auf dem Podium vertreten sein.

ACHTUNG! Da mehrere Mitglieder Donnerstags Terminprobleme haben, werden die Termine ab April auf Mittwoch verlegt.

Weitere Termine: Mittwoch, 4. und Mittwoch, 18. April.

Kreuzung ehem.
KSK
nur zu Fuß
zulässig

Ampel mast
KSK - Kreuzung
im Weg

Für Schüler im
Park sind
Ampel geregelte
Kreuzungen sicherer

Ampel mast
Friedrichstr.
zu weit im
Fußweg

Ampel Friedrich
str. reagiert
nur auf Anforderung

Mauern am Job-
center verhindert
Übersicht

Radweg entlang
EGR unklar
geführt

Platz auf der
HZ-Insel zu
eng

Knick im RW
beim EGR
unsinnig

Radstreifen
entlang Leivillain-
Anlagen wäre besser

Parkende Autos
auf RW -
Olgastraße

Fußgänger
auf ZW vor
Schloßarkaden

Zu wenige Polizei-
kontrollen an
Olgastraße

Wilhelmstr.:
Mülleimer oft
auf Radweg

Sichtwinkel
Schellingstraße
zu klein

Bus Haltestelle
an Wilhelmstr.
im Weg

Unterführung
Heckental nicht
f. Rf frei

Kreuzung ehem.
KSK
nur zu Fuß
Zulässig

Ampel meist
KSK - Kreuzung
im Weg

Für Schüler im
Pulk sind
Ampelgeregelte
Kreuzungen sicher

Ampel meist
Friedrichstr.
zu weit im
Fußweg

Ampel Friedrich
str. reagiert
nur auf Anforderung

Mauer am Job-
Center verhindert
Übersicht

Radweg entlang
EGR unklar
geführt

Platz auf
HZ-Insel zu
eng

Knick im RW
beim EGR
unsinnig



Radstreifen
entlang Leutwein-
Anlagen wäre besser

Parkende Autos
auf RW-
Olgastraße

Fußgänger
auf ZW vor
Schloßparkaden

Zu wenige Polizei-
kontrollen an
Olgastraße

Wilhelmstr.:
Mülleimer oft
auf Radweg

Sichtwinkel
Schellingstraße
zu klein

Bus Haltestelle
am Wilhelmstr.
im Weg

Unterführung
Hechtal nicht
f. Rf frei

Stadt Heidenheim
Stadtentwicklung, Städtebauliche
Planung und Umwelt

Radwegenetz 2011

Plannummer: 001
Wahlkreis: 001 (Ludwig)

Standort: Heidenheim
Datum: 01.10.2011
Maßstab: 1:10.000

Alle Maßstabangaben in der Zeichnung in Meter